



Fritz Taschenberger (l.), Heinz Lassowski (r.) übergeben das Gastgeschenk an Bronislaw Szarlowicz.

Fotos: Nölting

Partnerschaft Beeskow – Sulecin wurde vertieft

Ein unerwartet großes Echo fand die Einladung des Beeskower Wirtschaftsfördervereins an Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu einem gemeinsamen Treffen mit Gästen aus der polnischen Partnerstadt Sulecin. So konnte dann Heinz Lassowski, der Vorsitzende des Vereins am Sonnabendnachmittag im „Märkischen Hof“ an die 40 Personen begrüßen. Darunter zehn aus Polen, die vom Suleciner Bürgermeister Bronislaw Szarlowicz angeführt wurden.

Erster Höhepunkt der zweitägigen Begegnung war zweifelsohne die Übergabe eines Fotokopierers durch Bürgermeister Fritz Taschenberger und Heinz Lassowski, um in der Partnerstadt die Verwaltungsarbeit zu erleichtern. Beeskows Stellvertretender Bürgermeister Möller zu dieser Geste der Partnerschaft: „Das tun wir gern. Dabei erinnern wir uns daran, wie wir selbst vor zwei Jahren und auch noch jetzt

Hilfe von Partnern aus Kamen und von anderen erhalten. Es ist gut, daß wir jetzt selbst schon soweit sind, anderen Unterstützung zu geben“.

Hauptinhalt der Gespräche im offiziellen aber auch individuellen Rahmen war, wie sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit gestalten könnte. Da waren Möglichkeiten des gemeinsamen Handelns ebenso in der Diskussion wie eine eventuelle Bildung von Betrieben auf der Basis von Joint Venture und anderer Formen. Dabei wurde großes Interesse daran kundgetan, das hohe handwerkliche Können polnischer Bauleute für den Aufbau beiderseits der Oder sinnvoll und wirksam nutzen zu können. Es bestände ein Riesenbedarf, um Betrieben rasch die Schritte in die Marktwirtschaft zu ermöglichen. Gemeinsamkeiten auf der wirtschaftlichen Strecke wären auch ein probates Mittel, um die sozialen Netze fester zu knüpfen.

S. NÖLTING